

10. Dezember 2008

Letztes Glied der Kette

ST. BLASIEN. Der letzte Markstein einer alten Verbindung, die jetzt wieder aufgelebt ist, des Klosterwegs, ist dieser Tage in Klingnau gesetzt worden. Jetzt ist der Wanderweg von St. Blasien bis in die Schweizer Partnergemeinde fertig ausgeschildert. Bei der Propstei in Klingnau wurde eine Infotafel am Ende/Anfang des Klosterweges enthüllt.

Auf Initiative von Helmut Schmidt aus St. Blasien und Horst Seipp aus Waldshut ist der "Klosterweg" 2001 als historischer Wanderweg neu entstanden und durchgehend ausgeschildert worden. Der 26 Kilometer lange Weg verbindet St. Blasien und Klingnau (Schweiz). Seitdem das Kloster St. Blasien im zehnten Jahrhundert durch Ritter Reginbert von Selden büren reiche Schenkungen im Zürichgau erhalten hatte, konnte die "Albzelle" einen immer größeren Besitz südlich des Rheins erlangen. Diese Güter zu beaufsichtigen und ihre Abgaben zu kassieren, dazu diente die Verbindung des "Klosterweges". Kein Zufall ist sein Verlauf über Waldshut: Dort hatten die Mönche immer wieder vor dem vorderösterreichischen "Waldamt" vorzusprechen, dort besaß das Kloster seit 1684 das Patronat über die Pfarrei.



Komplett ist jetzt die Ausschilderung des Klosterwegs St. Blasien Klingnau/Schweiz. Dieser Tage enthüllten Klingnaus Gemeindeammann Peter Bühlmann (von links) mit St. Blasiens Bürgermeister Johann Meier und dem Mitinitiator des Weges, Horst Seipp aus Waldshut, eine Infotafel an der Propstei in Klingnau. | Foto: Manfred Leber

Der einstige "Klosterweg" stellte eine wichtige und lebendige Verbindung dar. 1761 wurde mit dem Ausbau des Pfades zur Fahrstraße begonnen. Mit der Aufhebung des Klosters 1807 verlor der "Klosterweg" seine ursprüngliche Bedeutung, doch orientiert sich der Verlauf der B 500 an diesem historischen Weg.

Am unteren Eingang zur Propstei in Klingnau wurde jetzt durch Klingnaus Gemeindeammann Peter Bühlmann, St. Blasiens Bürgermeister Johann Meier und dem Mitinitiator Horst Seipp eine Infotafel enthüllt. "Die Wegweiser von Full bis Klingnau sind montiert", freute sich Bühlmann. So werden mehr Wanderer in die Schweizer Partnergemeinde von St. Blasien kommen, meinte er weiter. Er hofft aber, dass auch Einheimische den Weg unter ihre Füße nehmen, auch wenn es für sie fast immer nur bergauf gehe. Bürgermeister Meier meinte bei der Enthüllung, zu der er von einer Reihe Gemeinderäte begleitet wurde, dass "das letzte Glied in der Kette heute geschlossen wurde. Die Ausschilderung ist jetzt komplett." Auf der Tafel ist der Verlauf des Klosterweges mit

allen Stationen eingraviert.

Autor: Horst A. Böß